

Main Echo
Ausgabe 15. Juli 2022



Ein Gelände für Behindertenwohnen? Das Gebiet Bohnäcker – im Hintergrund die Brentanostraße auf Höhe der Haltestelle »Nord« der Kahlgrundbahn.

Foto: Stefan Reis

Kommt jetzt das Behindertenwohnen?

Stadtentwicklung: Grünfläche an der Bahnlinie soll für wichtige Alzenauer Projekte geopfert werden

Von unserem Redakteur
MICHAEL MÜLLER

ALZENAU. Die Stadt Alzenau scheint dem Ziel, Wohnraum für Menschen mit Behinderung zu schaffen, mittlerweile ziemlich nahe zu sein. Zu dieser Einschätzung kommt, wer die Informationen aus der jüngsten öffentlichen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses zusammenfasst. Zu erfahren war, dass man (in einem nicht-öffentlichen Verfahren) ein Gelände ermittelt hat, das bis 2019 mit seinem Bewuchs ein recht unscheinbares Rand-Dasein hatte. Der August-Sturm 2019 und folgende Sicherheitsfällungen machten aus dem Waldstück eine Fläche, die man sich bebaut vorstellen kann. Im Norden wird sie von der Bahnlinie begrenzt, im Osten ist das Alzenauer BRK-Gelände, im Süden sind Wohnhäuser und im Westen das Betriebsgelände von Mercedes Kunzmann. In der Sprache der Verwaltung geht es darum, die »öffentliche Grünfläche« im »nord-östlichen/östlichen Teil des Geltungsbereichs des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Bohnäcker (...)« als Baufläche auszuweisen. Stadtrat Peter Lenhardt (Freie Wähler) hat dafür eine kürzere Bezeichnung: »Das ist ein Loch.« Und in ein Loch »schiebe« man weder Behinderte noch Kinder ab.

Mit »Kinder« bezog sich Lenhardt auf eine weitere Information: Das neue Baugebiet soll nicht nur Wohnungen für Behinderte ermöglichen, sondern auch einen Neubau einer Kindertagesstätte als Ersatz für die städtische Kita »Iglauer Abenteuerland.«

Um den Ausgang der Diskussion vorwegzunehmen: Die »Loch«-Meinung hatte Lenhardt im Ausschuss exklusiv. Seine Gegenstimme zum Beschlussvorschlag war die einzige, die zu protokollieren war. Der Beschluss selbst ist noch kein entscheidender, sondern »im Vorgriff auf ein Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans« gefasst worden. Die Verwaltung darf ein »Immissionsschutzgutachten bei einem sachverständigen Ingenieurbüro einholen.«

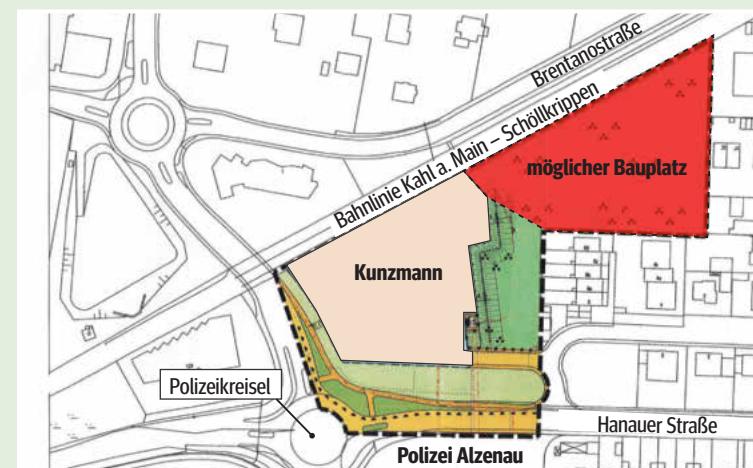
Ehrenamtliche Arbeit

Aufschlussreich war der Redebeitrag des CSU-Fraktionsvorsitzenden Georg Grebner. Er berichtete von den ehrenamtlichen Anstrengungen seiner Frau Brigitte. Sie ist die Vorsitzende des Alzenauer Vereins »unBehindert miteinander leben«, der sich seit Jahren für ein Wohnprojekt für Behinderte einsetzt. Dieses Projekt sei dank des Vereins schon sehr weit gediehen, so sei unter anderem ein Bauträger gefunden. Nun gelte es, Entscheidungen zu treffen und sie nicht auf die lange Bank zu schieben. Volle Unterstützung signalisierte Stadtrat Wolfgang Röder (SPD), der sich wünscht, dass das Projekt nun in Gang komme. Auch die grüne Stadträtin Sabina Prittowitz (Behinderten- und Inklusionsbeauftragte) zeigt den Daumen nach oben. Sie sagt: »Ich bin froh, dass ein Ort gefunden ist.« In ihrem Bericht als Behindertenbeauftragte hatte sie vor wenigen Tagen darauf hingewiesen, wie wichtig ein solches Angebot sei, da insbesondere behinderte junge Erwachsene »irgendwann ein möglichst eigenständiges Leben ohne ständige Betreuung ihrer Eltern wollen und brauchen.«

Hintergrund: Kunzmann

In der Diskussion zum Thema Behindertenwohnen ist Alzenaus Bürgermeister Stephan Noll von Vertretern mehrerer Fraktionen aufgefordert worden, das Gespräch mit der Geschäftsleitung von Mercedes Kunzmann zu suchen. Es war zu erfahren, dass Kunzmann selbst wohl Interesse an Erweiterungsflächen hat. Zudem sei eine sinnvolle Verkehrsanbindung des Areals nur in Abstimmung mit Kunzmann hinzubekommen. (mcm)

Platz für Behindertenwohnheim und Kita?



ME-Grafik | Quelle: Stadt Alzenau

SERVICE

Service-Rubriken Notdienste, Geburtstage, Kino, Heute: **Seiten 24 und 25**

MEHR LOKALES

➔ www.main-echo.de

So erreichen Sie uns:
Abo-Service: 06021 396-316
E-Mail: aboservice@main-echo.de

Redaktion Aschaffenburg, Alzenau, Dieburg

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: **montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.**
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg

Ihre Ansprechpartnerin:

Sabine Messere
Telefon: 06023 9661-30
Fax: 06021 396-499

E-Mail:
redaktion.alzenau@main-echo.de

Leiterin Print-Desk: Andrea Jost (jo)
Leiter Digital-Desk: Marcel Cichon (mci)
Leiter Redaktion Aschaffenburg/Alzenau/Dieburg: Jens Raab (JhR)

Erster Autor Alzenau & Kahlgrund: Michael Müller (mcm)
Ltd. Redakteur: Peter Freudenberger (pf)

Sabine Balleier (bal), Nina-Anna Beckmann (nab), Alexander Bruchlos (ab), Stefan Fuchs (fu), Karin Hasenstab (kay), Eva-Maria Lill (eml), Moni Münch (mm), Jürgen Overhoff (joff), Josef Pömmerl (joe), Caroline Wadenka (caw)

Standort Alzenau (Hanauer Straße 20, 63755 Alzenau):
Matthias Schwind (msd)